

KfW-Research.



WirtschaftsObserver online.

Langsame Anpassung an den Finanzmarktwechsel:
Spezifische Probleme kleiner Unternehmen mit Kredit und Banken.
Nr. 16, Oktober 2006.

Langsame Anpassung an den Finanzmarktwandel: Spezifische Probleme kleiner Unternehmen mit Kredit und Banken.

Vom Finanzmarktwandel sind kleine Unternehmen besonders betroffen; sie müssen ihr Finanzierungsverhalten stärker als größere Unternehmen umstellen. Basierend auf Daten der Unternehmensbefragung 2006 werden die spezifischen Finanzierungs- und Kommunikationsprobleme der kleineren Unternehmen untersucht. Der Beitrag zeigt, dass verbesserte Beratung seitens der Banken und generell ein intensiverer Dialog zwischen Banken und Unternehmen dazu beitragen können, die Finanzierungssituation der kleinen Unternehmen zu verbessern.

Einleitung.

Kleine Unternehmen sind bei der Unternehmensfinanzierung stärker als große auf Fremdmittel angewiesen. Sie brauchen tendenziell mehr langfristige Mittel als größere Unternehmen, weil sie relativ zur Bilanzsumme ein höheres Anlagevermögen finanzieren müssen. Aber zum einen ist ihre Eigenkapitalquote deutlich niedriger als die der größeren Unternehmen, zum anderen verfügen sie – relativ zur Bilanzsumme – über weniger langfristige Rückstellungen.

Diesen Rückstand müssen sie durch erhöhte Fremdmittelaufnahme ausgleichen – in einer Zeit, in der der Zugang zu Bankkrediten sich für alle Unternehmen verändert hat und tendenziell schwieriger geworden ist. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbsdrucks infolge der Globalisierung sind die Kreditinstitute bestrebt, ihre Ertragslage zu verbessern. Gleichzeitig hat das Risikomanagement der Banken enorme Fortschritte gemacht: EDV-gestützte Verfahren zur Bonitätsbeurteilung (Rating, Scoring) haben Einzug ins Kreditgeschäft gehalten, Risikomesung und –steuerung sind heute selbstverständlich. Diese Entwicklung kann unter der Überschrift Finanzmarktwandel zusammengefasst werden. Dieser erfordert eine Anpassung der beteiligten Akteure an die veränderten Rahmenbedingungen. Kleine Mittelständler sind in diesem Prozess mit besonderen Problemen konfrontiert, die im Folgenden dargestellt werden. Der Blick auf die kleinen Unternehmen ist keineswegs unerheblich: In Deutschland gibt es fast 2,9 Mio. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 1 Mio. EUR¹; das sind knapp 85 % aller Unternehmen in Deutschland. Sie tätigen 14 % der Unternehmensinvestitionen und beschäftigen 28 % aller im Unternehmenssektor Beschäftigten.²

¹ Gemäß KfW-Mittelstandspanel 2005, eigene Berechnungen, hochgerechnete Werte. Zum KfW-Mittelstandspanel 2005 s. Reize, Frank: KfW-Mittelstandspanel 2005. Ist der Mittelstand fit für die Zukunft? Jährliche Analyse zur Struktur und Entwicklung des Mittelstands in Deutschland. Hrsg. von der KfW-Bankengruppe, Frankfurt am Main 2005.

² Die Kategorie der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 1 Mio. EUR wird hier beispielhaft betrachtet. Grundsätzlich sind auch etwas größere Unternehmen von ähnlichen Problemen betroffen, wie sie hier beschrieben werden, wenn auch in geringerem Maß.

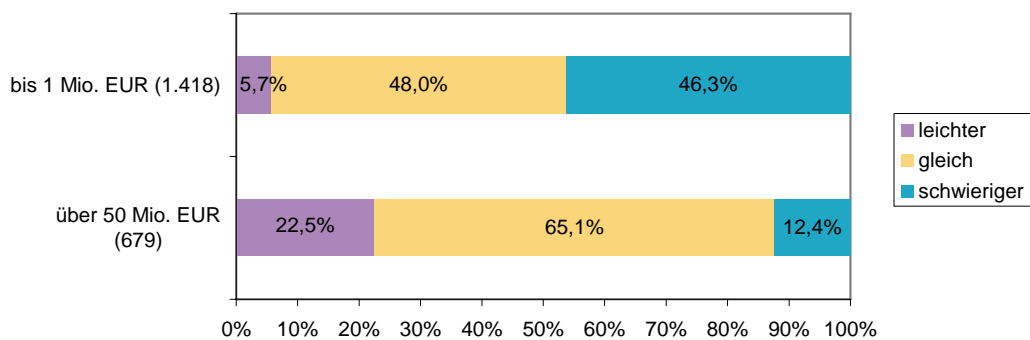
Schwieriger Kreditzugang.

Die jährlich von der KfW Bankengruppe und 28 Fach- und Regionalverbänden der deutschen Wirtschaft durchgeführte Unternehmensbefragung³ belegt eindrucksvoll die aktuellen Finanzierungsprobleme kleiner Unternehmen.

So antwortet nahezu die Hälfte der kleinen Unternehmen⁴, dass die Kreditaufnahme im Jahr 2005 für sie schwerer geworden sei, während nur ein Achtel der großen Unternehmen dasselbe Urteil fällt. Umgekehrt sagt nahezu ein Viertel der großen Unternehmen, dass die Kreditaufnahme leichter geworden sei, aber nur 6 % der kleinen Unternehmen. Der Einfluss der Unternehmensgröße auf den Kreditzugang ist signifikant.

Mit ihrer geringeren Diversifizierung und volatileren Gewinnentwicklung stellen kleinere Unternehmen für die Kreditinstitute offenbar ein höheres Risiko dar. Zudem konnten sie am Exportboom der letzten Jahre weniger partizipieren als größere Unternehmen, so dass sich ihre Geschäftsaussichten nicht in dem Maße wie die der größeren Unternehmen verbessert haben. Beides dürfte dazu beigetragen haben, dass sich die 2005 beobachtete Lockerung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf die kleinen Unternehmen nur in unterdurchschnittlichem Maße erstreckt hat.

Grafik 1: Veränderung der Kreditaufnahme (Anteile in %)⁵



Die tendenzielle Erschwernis der Kreditaufnahme äußert sich zudem für große und kleine Unternehmen in verschiedener Weise. Kleine Unternehmen verspüren eher, dass die Kreditinstitute von ihnen mehr Kreditsicherheiten verlangen, und dass sie gegebenenfalls überhaupt keinen Kredit mehr erhalten, während diese Probleme für große Unternehmen nicht so stark im Vor-

³ Dankwart Plattner, Dirk Plankensteiner: Unternehmensbefragung 2006. Unternehmensfinanzierung: Banken entdecken den Mittelstand neu. Kreditzugang für kleine Unternehmen bleibt schwierig, Frankfurt am Main 2006.

⁴ Wo nicht ausdrücklich anders erwähnt, gelten „kleine Unternehmen“ im Folgenden als solche, deren jährlicher Umsatz nicht höher als 1 Mio. EUR ist. Als „große Unternehmen“ werden diejenigen bezeichnet, deren Umsatz 50 Mio. EUR übersteigt.

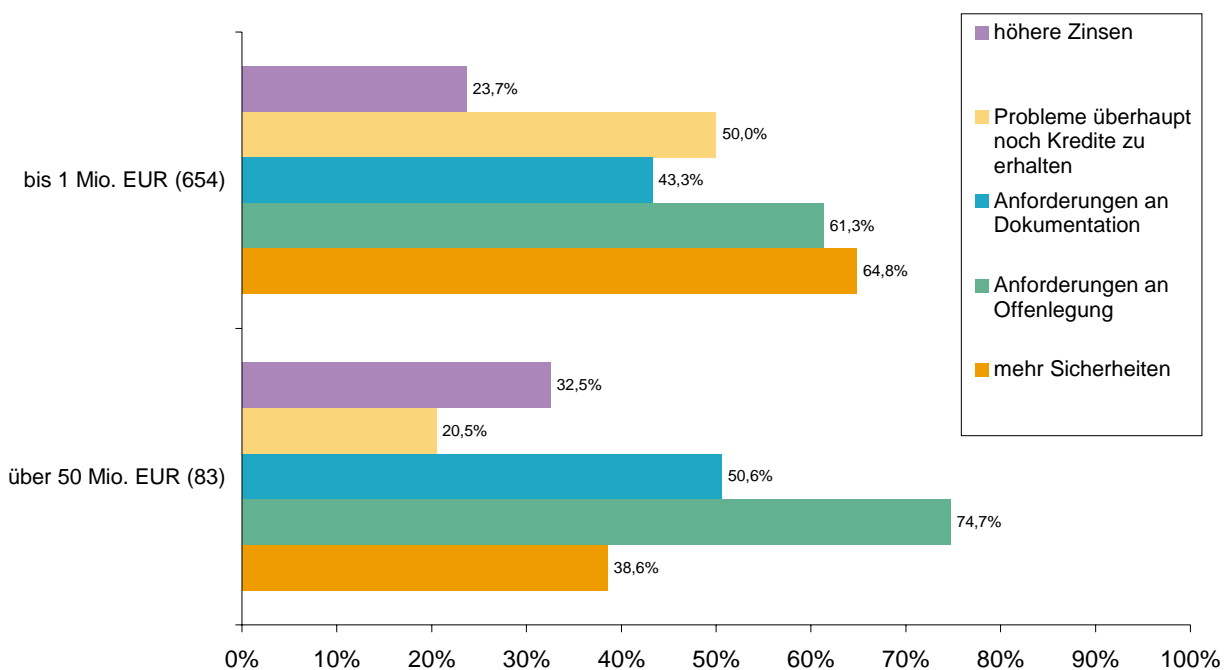
⁵ In den Klammern hinter den Segmenten des Samples sind die absoluten Häufigkeiten eingetragen.

dergrund stehen. Letztere beklagen eher gestiegene Zinsen und erhöhte Transparenzanforderungen der Banken.

Offenbar greift die risikoadäquate Differenzierung der Kreditkonditionen bei kleinen Unternehmen weniger als bei großen. Einen Risikoaufschlag auf die Zinsen müssen kleine Unternehmen signifikant seltener entrichten – stattdessen wird ihnen bei zu geringer Bonität und zu wenig werthaltigen Sicherheiten eher der Kredit verweigert.

Der Wandel an den Finanzmärkten hat also bisher nicht dazu geführt, dass kleine Unternehmen im selben Maß von einer differenzierten Konditionengestaltung profitieren können, wie das bei großen Unternehmen der Fall ist. Bei ersteren lohnt sich eine aufwendigere, differenzierte Bonitätsanalyse angesichts der geringen Kreditgröße, der in Bezug auf das Kreditvolumen wenig variablen Transaktionskosten und der niedrigeren absoluten Ertragsmöglichkeiten für die Kreditinstitute kaum.

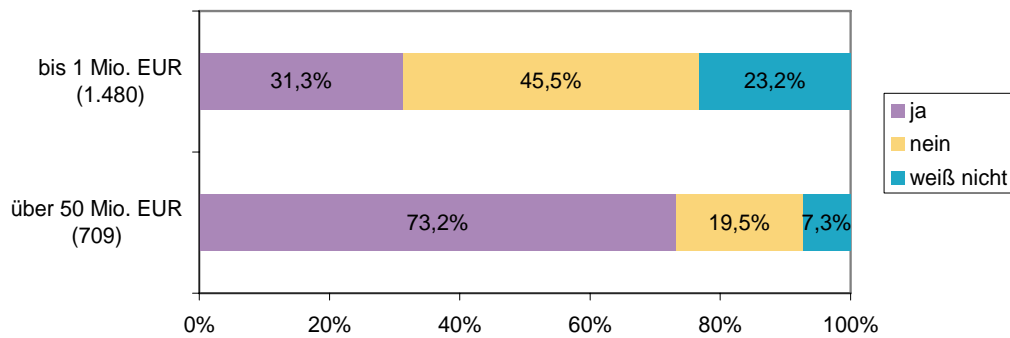
Grafik 2: Worin äußert sich die Erschwernis der Kreditaufnahme? (Anteile in %)



Seltener und schlechter geratet.

Da sich eine genaue Bonitätseinstufung bei kleinen Unternehmen kaum rechnet, verfügen sie auch seltener über ein bankinternes Rating als große Unternehmen. So geben nur gut 30 % von ihnen an, von ihrer Bank geratet worden zu sein (bei den großen sind es nahezu drei Viertel).⁶

⁶ Zudem wissen fast 25 % nicht, ob sie von ihrer Bank geratet worden sind (7 % der großen).

Grafik 3: Rating von einem Kreditinstitut ("internes Rating") (Anteile in %)

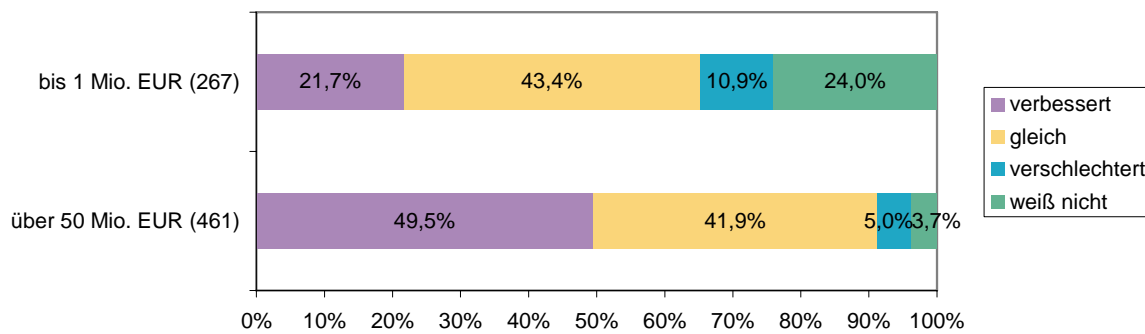
Eine aufwendige Bonitätsanalyse ist auch deshalb nicht angezeigt, weil kleine Unternehmen nach den Bestimmungen des Basel-II-Regelwerks dem Segment der Retail-Kredite zugeschlagen werden, für das eine einheitliche Eigenkapitalunterlegung gilt. Für die Kreditinstitute ist es daher einzelwirtschaftlich rational, jenseits einer bestimmten Bonitätsschwelle (die von Institut zu Institut unterschiedlich sein kann) Kredite an kleine Unternehmen nur gegen entsprechende Sicherheiten herauszulegen beziehungsweise die Kreditvergabe ganz einzustellen.

Kleine Unternehmen werden nicht nur seltener geratet. Sie haben es auch viel schwerer als große, ein *gutes* Ratingergebnis zu erreichen. Verbessert hat sich das Rating nur bei 22 % von ihnen (bei der Hälfte der großen), verschlechtert bei 11 % (bei 5 % der großen).⁷ Ein gutes Ratingergebnis ist aber Voraussetzung für den Erhalt von Finanzierungsmitteln zu günstigen Konditionen.

Um diese Entwicklung abzumildern und auch schlechtere Bonitäten mit Investitionskrediten zu versorgen, hat die KfW 2005 in ihren Förderprogrammen ein risikogerechtes Zinssystem eingeführt. Dabei orientiert sich der Förderkreditzins an der Bonität und den Sicherheiten des Kreditnehmers. Das System ermöglicht es auch Unternehmen mit schlechteren Bonitäten, einen Kredit zu erhalten – allerdings zu Konditionen, die das mit dem Kredit verbundene Risiko widerspiegeln beziehungsweise es den Kreditinstituten vergüten.⁸ Das risikogerechte Zinssystem zeigt, wie eine entsprechende Konditionengestaltung die Kreditversorgung kleiner und mittlerer Unternehmen verbessern kann.

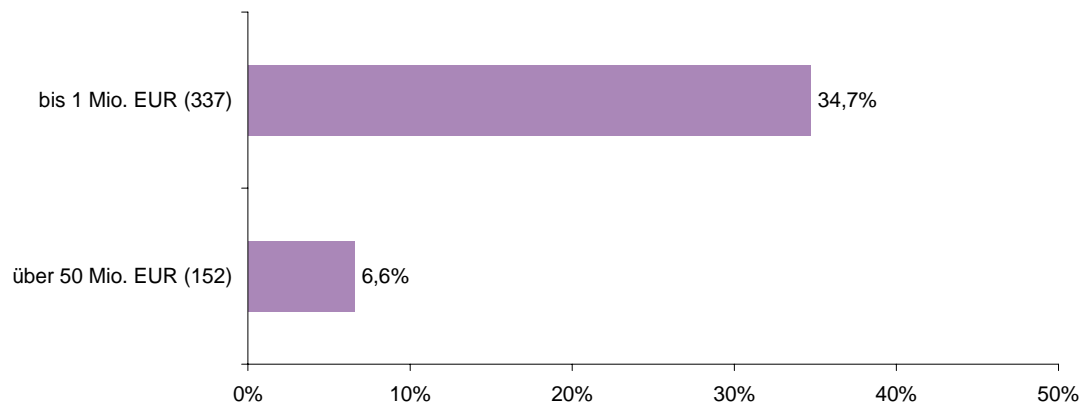
⁷ Eine direkte Messung der Ratingeinstufung ist mit den Daten der Unternehmensbefragung nicht möglich.

⁸ Umgekehrt erhalten überdurchschnittlich gute Bonitäten deutlich bessere Konditionen.

Grafik 4: Ratingentwicklung (Anteile in %)**Mehr Mühe bei der Investitionsfinanzierung.**

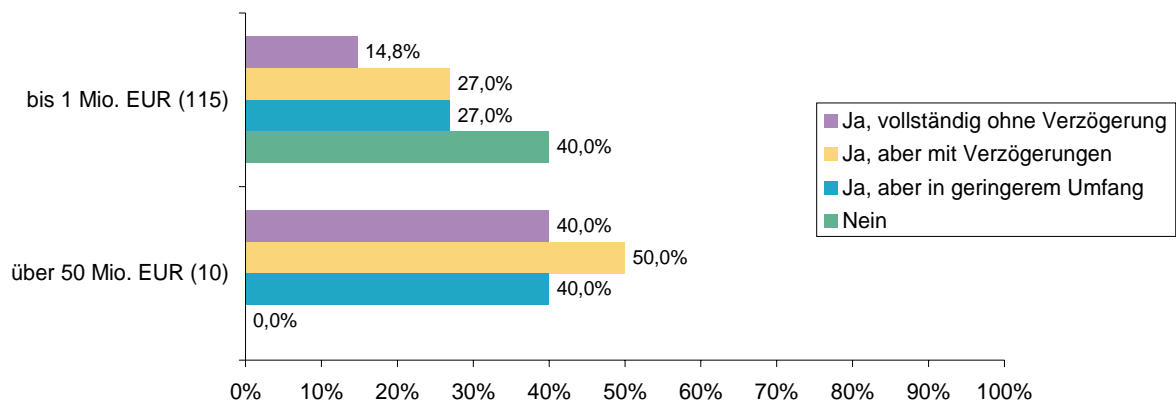
Allgemein erschwerter Kreditzugang, ungünstigere Ratingentwicklung: Es wundert nicht, dass kleine Unternehmen auch häufiger als große Unternehmen Investitionsvorhaben wegen Schwierigkeiten bei der Finanzierung nicht verwirklichen konnten: 15 % der kleinen berichten davon (1,4 % der großen).

Mehr als ein Drittel der kleinen Unternehmen, die einen Investitionskredit bei einem Kreditinstitut beantragt haben, mussten eine Ablehnung ihres Wunsches hinnehmen (aber nur 7 % der großen).

Grafik 5: Antrag auf Investitionskredit abgelehnt (Anteile in %)

Nicht immer führt eine Ablehnung des Kreditwunsches zum Scheitern des Investitionsvorhabens. So kann beispielsweise eine zweite Bank bereit sein, das Vorhaben zu finanzieren. Dennoch verursacht eine Kreditablehnung kleinen Unternehmen mehr Probleme: Von den kleinen Unternehmen, deren Investitionskreditwunsch (zunächst) abgelehnt worden ist, konnten nur 15 % dennoch ihr Investitionsprojekt vollständig und ohne Verzögerung durchführen (aber 40 % der großen), während 40 % das Vorhaben aufgeben mussten (0 % der großen).

Grafik 6: Investitionskreditwunsch abgelehnt, Vorhaben dennoch ausgeführt? (Anteile in %)

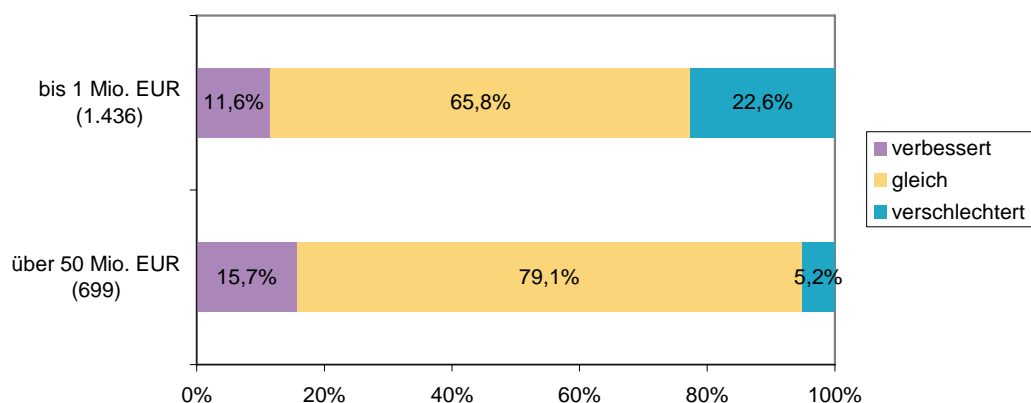


Bankenkommunikation mit Lücken.

Erhebliche Defizite äußern sich auch bei der Kommunikation zwischen Banken und kleinen Unternehmen. So ist ihre Ratingeinstufung nur gut der Hälfte der kleinen Unternehmen, die über ein Bankrating verfügen, bekannt (aber 87 % der großen Unternehmen). Ein Viertel der kleinen Unternehmen weiß nicht, wie sich ihr Rating entwickelt hat (nur 4 % der großen, s. Grafik 4). Wie ihre Einstufung zustande kommt, wissen ebenfalls nicht alle Unternehmen, und besonders wenige der kleinen: Die Kriterien, nach denen die Kreditinstitute die Bonitätseinstufung vornehmen, kennen nur 39 % der kleinen Unternehmen (aber 80 % der großen).

Die Ursachen für die defizitäre Ratingkommunikation liegen aber nicht nur bei den Banken, sondern auch bei den Unternehmen selbst: Gut drei Viertel der Unternehmen, die ihre Ratingnote nicht kennen, haben gar nicht versucht, sie in Erfahrung zu bringen (hier gibt es allerdings keinen signifikanten Unterschied zwischen kleinen und großen Unternehmen).

Grafik 7: Beratungsqualität der Banken (Anteile in %)



Mit der Beratungsqualität ihrer Bank sind kleine Unternehmen unzufriedener als größere. Rund 23 % der kleinen Unternehmen meinen, dass sich die Beratungsqualität verschlechtert habe, nur 12 % sind entgegengesetzter Auffassung (große Unternehmen: 5 % und 16 %).

Kleine Unternehmen werden also nach eigener Wahrnehmung schlechter beraten – auch dies ein Ausdruck von mangelhafter Kommunikation zwischen Banken und Unternehmen.

Fazit.

Die KfW-Unternehmensbefragung bestätigt, dass kleine Unternehmen vom Finanzmarktwandel im besonderen Masse betroffen sind. Dies äußert sich darin, dass sie in ihrer Beziehung zu Banken auf spezifische Probleme stoßen, die größere Unternehmen nicht haben. Diese beschränken sich nicht nur auf den direkten Finanzierungsbereich, sondern auch auf das Feld der Kommunikation. Im Finanzierungsbereich haben kleine einen erschwerten Zugang zu Krediten, insbesondere zu Investitionskrediten. Ihnen wird eher ein Kredit verweigert. Falls dies geschieht, haben sie offenbar weniger Erfolg bei der Suche nach alternativen Finanzierungsquellen, so dass ihre Investitionsprojekte dadurch eher gefährdet sind.

Kreditinstitute und kleine Unternehmen sind aufgefordert, ihre Kommunikation zu verbessern: Vor allem der Ratingdialog muss noch deutlich intensiviert werden. Wichtig ist einerseits ein aktives Kommunikationsverhalten der Banken, so dass alle notwendigen Informationen rund um die Ratingeinstufung den Unternehmen besser bekannt werden. Gleichzeitig sind auch die kleinen Unternehmen gefordert, eine aktivere Haltung im Ratingdialog einzunehmen: Durch Nachfragen, durch das Einfordern benötigter Informationen, demonstrieren sie ihr Interesse am partnerschaftlichen Dialog, durch das aktive Zurverfügungstellen von Unternehmensinformationen können sie den Dialog selbst steuern beziehungsweise erleichtern.

Hier liegt auch ein Ansatzpunkt für die Beratungsqualität, deren Verschlechterung von kleinen Unternehmen stärker wahrgenommen wird als von größeren: Wo Banken ihren Vertrieb straffen und produktiver gestalten wollen, sollten kleine Unternehmen die knappen Zeitbudgets ihrer Firmenkundenbetreuer durch aktiveres Vorbereiten und Anbieten von Informationen schonen. Je umstandsloser kleine Unternehmen die von den Banken benötigten Informationen bereitstellen, desto mehr Zeit bleibt für ein Gespräch, das beratenden Charakter hat. Umgekehrt sollten auch die Banken ein Interesse daran haben, gerade kleineren Unternehmen unterstützend unter die Arme zu greifen: Je erfolgreicher das Unternehmen ist, desto größer ist auch die Sicherheit, dass es den Kredit bedient.